SOLDATENDENKMÄLER
MONUMENTS COMMÉMORATIFS MILITAIRES
MONUMENTI COMMEMORATIVI MILITARI

1914-1918
1939-1945

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE
E. LEU

Alle Rechte vorbehalten Tous droits réservés Tutti i diritti riservati

Buchdruckerei Jordi, Belp 1953
Eingescannt mit OCR-Software ABBYY Fine Reader

VORWORT

Über den Aktivdienst und unser Wehrwesen sind schon zahlreiche und bedeutende Werke geschrieben worden. Dagegen gab es bis heute noch keine Darstellung der in unseren Städten, Dörfern und Bergen errichteten Soldatendenkmäler, die zum Aktivdienst 1914-1918 und 1939-1945 in Beziehung stehen. Diese Lücke soll durch die Herausgabe dieses Werkes ausgefüllt werden.

Leider war es nicht möglich, sämtliche Soldatendenkmäler aufzunehmen, da die Kosten Beschränkungen erforderten. Aber das Beste an diesem Buche sollen ja nicht die ausgewählten Bilder sein, sondern die Gedanken, die es anregt.

Allen, die in irgendeiner Weise am Zustandekommen dieser Publikation mitgewirkt haben, herzlichen Dank. *Der Herausgeber*

PREFACE

L'armée et les périodes de service actif ont inspiré de nombreux et importants ouvrages. Mais jusqu'ici, nul exposé n'a encore traité des monuments commémoratifs militaires, érigés dans nos villes, nos campagnes et nos montagnes, témoins durables du service actif 1914-1918 et 1939-1943. La mission du présent ouvrage est de combler cette lacune.
Il nous a été malheureusement impossible, à cause des limites que nous imposent les frais, de faire figurer tous les monuments commémoratifs militaires dans le cadre du présent ouvrage. Le meilleur de ce livre ne doit pas consister dans le choix des images, mais dans les pensées qu'il inspire.

Nos plus chaleureux remerciements vont à tous ceux qui, d'une façon ou d'une autre, ont collaboré à la réalisation du présent ouvrage. *L'éditeur*

PREFAZIONE

Molte e notevoli opere si son scritte sul nostro esercito e sul servizio attivo. Nessuna pero che illustri i monumenti eretti nelle città, nei villaggi. sui monti per ricordare i nostri soldati e rievocare il servizio attivo 1914-1918 e 1939-1945. È una lacuna che quest'opera vorrebbe colmare.

Purtroppo, non fu possibile essere completi: ragioni economiche ci costrinsero a limitare la scelta. Ma il meglio del libro non dovrebbero essere le riproduzioni che presenta, ma le memorie che risveglia e i pensieri che suggerisce.

A tutti coloro che, in qualsiasi maniera, hanno contribuito alla realizzazione di questa pubblicazione. il nostro grazie. *L'editore*

ZUM GELEIT

Ob wir vor der Flamme unter dem Arc de Triomphe zu Paris weilen oder in die Chiesetta dei soldati ticinesi am Monte Ceneri eintreten – wir fühlen es tief im Herzen – Denkmäler sind nicht einfach antiquarische Hinterlassenschaften, sondern erhabene Objekte strenger und ernster Urkundlichkeit. Sie erlauben in späteren Jahrhunderten unseren Nachfahren die Rekonstruktion unserer heutigen historischen Zusammenhänge und Kausalreihen. In ihrer verbindenden Universalität vermitteln sie allen Generationen gleichsam ein pränatales Wissen. Die daraus erwachsende historische Mittlerkraft, ihre Intensität des Aufrufs zu geschichtlicher Selbstbetrachtung beruhen nicht in erster Linie auf ihrer monumentalen Grösse, so beachtlich diese auch sein mag. Sie beruhen auf der künstlerischen Qualität einerseits und sind eine Frage des guten Willens des Betrachtenden, also auch eine Frage der Erziehung anderseits. Vor allem aber beruhen sie auf der ethischen Reife des Beschauers, auf seiner Resonanzfähigkeit. Allerdings will diese persönlich durchaus unterschiedlich durch das Mal angesprochen sein. Doch dies, so scheint mir, wird durch die individuell verschieden starke Affinität zu einem bestimmten architektonischen oder plastischen Stil entschieden. Das bedeutet, dass dieses so verdienstvolle Buch nicht einfach ein Bilderbuch sein will, ja nicht sein kann. Dies Buch will Mittler und Mahner sein. Es will vor allem in unserer Schweizer Jugend jene geistig-seelische Haltung festigen, deren Wesen opferfreudige Selbstlosigkeit und todesverachtende Gewissheit vaterländischer Kultursendung ist. So verstanden sind erst recht unsere Soldatendenkmäler unentbehrliche Übermittler lebendiger Kräfte der Vergangenheit. Denn ein lebendiges, schöpferisches Kulturleben voll neuer Probleme bedarf stetsfort neuer und edelster Kräfte, die allein als Kreuzungsprodukt zwischen echtem Überlieferungsstolz und geschichtlichem Sendungsbewusstsein frei werden.

Privatdozent Dr. med. R. Bucher

IHR OPFER DAS LEBEN

LEUR SACRIFICE LE SANG

IL LORO SACRIFICIO LA VITA

Bucher, Rudolf

✱22.2.1899 Luzern, †17.3.1971 Luzern, kath., von Luzern. Sohn des Josef, Arztes. ∞ 1) 1928 Johanna Bodenehr, Tochter des Emil, von Luzern, 2) 1944 Luzia Rastetter, Tochter des Ludwig, von Luzern und Vitznau. Kantonsschule Luzern, bis 1925 Medizinstud. in Zürich, Berlin und Basel, 1931 Dr. med. in Bern. 1930-38 leitender Arzt der wiss. Abteilung der Chirurg. Universitätsklinik Basel. 1937 Habilitation und ab 1938 PD für chirurg. Experimentalforschung an der Univ. Basel, daneben Arztpraxis in Zürich. Grosse Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Vollblut- und Blutplasmatransfusionen. 1941 Chef des Blutspendedienstes der Armee. Aus medizin. Interesse nahm B. 1941-42 an der neutralitätspolitisch fragwürdigen «Freiwilligen Schweiz. Ärztemission» an die Ostfront teil. Dort wurde B. Augenzeuge der Erschiessung von 62 russ. Geiseln durch die Deutschen und erhielt Kenntnis von der Massenvernichtung der Juden sowie den Zuständen in den Konzentrationslagern. Die Behörden behinderten seine Bemühungen, die schweiz. Öffentlichkeit über die Vorgänge an der Ostfront aufzuklären. Erst 1967 legte er den umfassenden Erlebnisbericht *«Zwischen Verrat und Menschlichkeit. Erlebnisse eines Schweizer Arztes an der dt.-russ. Front 1941/42»* vor. B. setzte sich für das Rettungswesen ein und war 1952 Mitbegründer der Rega. Als Vertreter des Landesrings der Unabhängigen gehörte er 1947-50 dem Zürcher Kantonsrat sowie dem Nationalrat an.

aus: http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D6222.php

IN MEMORIAM

Eine erstmals hier in vortrefflichen Bildern gesammelte Reihe von Soldatendenkmälern möchte auch in unserm Lande die Erinnerung an die Toten lebendig erhalten, die ihr Leben im Dienste an ihrer Heimat verloren haben. Und sie verdienen es wohl, dass ihrer gedacht werde, denn gerade darum, weil unser Land vom Krieg verschont geblieben ist, kommt dem Opfer, das von Wenigen dennoch gefordert wurde, eine besondere Bedeutung zu. Hier entscheidet nicht die Zahl, sondern die Tatsache, dass Männer im Wehrkleid gestorben sind, denen es bestimmt gewesen ist, unseren Beitrag an die Leiden einer todbringenden Zeit auf sich zu nehmen.

Vom Tod sei denn auch an dieser Stelle in einem kurzen Wort die Rede. Eigentlich lässt sich über ihn ja gar nichts sagen. Er ist einfach da, von den einen als letzter Feind, von den andern als erlösender Freund angesehen, entweder als undurchdringliches Geheimnis oder auch als ganz natürliche Ordnung bezeichnet. Aber das sind doch nur unsere persönlichen Empfindungen, mit denen das eigentliche Rätsel des Todes in keiner Weise erklärt wird, denn das Sterbenmüssen mag so einleuchtend sein als es will, so wird doch nur selten ein Mensch mit der Frage ehrlich fertig, warum ihm ein Leben geschenkt wurde, das wieder hergegeben werden soll, ganz abgesehen von der anderen Frage, was denn wohl nach diesem Sterben kommen und ob überhaupt noch etwas kommen werde. Was bleibt uns da anderes übrig, als uns möglichst tapfer mit diesem Ausgang abzufinden, und wenn schon gestorben werden muss, es in ruhiger Fassung zu tun?

Ist es nicht der Soldat, der am ehesten genötigt wird, sich auf eine solche Trennung von seinem Leben innerlich vorzubereiten? Sein Wehrkleid umgibt ihn gleichsam aufs unmissverständlichste mit der Mahnung, auf den Tod bereit zu sein. Wohl ihm, wenn er auch diesem Gegner ins Angesicht zu schauen vermag; denn dann ist es möglich, dass noch etwas ganz anderes geschieht. Wer dem Blick auf den Tod nicht ausweicht, der allein wird zuletzt nicht nur in den

Tod, sondern durch ihn hindurchschauen. Je besser wir den Tod kennen, desto mehr werden wir ihn eben auch durchschauen als den, der am Ende keine Macht über uns hat und hinter dessen finsterer Maske ein neues Leben sichtbar wird.

Die einzige Möglichkeit, mit dem Gedanken an den Tod fertig zu werden ist die, dass man in ihm das wahre Leben erscheinen sieht, das aber auch dann zur Wirklichkeit wird, wenn wir es nicht sehen. Auf diese Gewissheit hin gilt es zu sterben, und wenn wir auf unsere zur Besinnung aufrufenden Soldatendenkmäler eine Inschrift setzen dürften, so wären es die in ihrem tiefsten Sinne so selten erfassten Worte aus unserem Vaterlandslied:

«Frei lebt, wer sterben kann.»

Hauptmann Stückelberger

SOUVIENS-TOI!

Le souvenir des temps anciens, de notre passé, de nos traditions, des jours faciles et des heures d'épreuves, est un patrimoine précieux. A évoquer une histoire riche en leçons, les unes douloureuses, les autres réconfortantes, nous trouverons toujours à nouveau des raisons d'espérer.

Souviens-toi! Les vieilles chroniques nous parlent de luttes pour la liberté et l'indépendance. Elles nous racontent au prix de quels sacrifices le joug de l'étranger a été secoué. Elles nous montrent comment on plaçait l'intérêt général avant les intérêts particuliers. Elles chantent dans chacune de leurs pages l'amour du pays et le respect du sol natal.

Souviens-toi! Des noms glorieux, d'autres moins, nous parlent de batailles et de luttes, de guerres contre l'envahisseur et de discordes intérieures. Penser aux uns doit fortifier notre volonté de conserver le trésor acquis; se rappeler les autres est une mise en garde et un appel à l'union.

Souviens-toi! Au cours des siècles, des traditions se sont ancrées dans le pays. Elles ont affronté le temps, la critique interne et les courants du dehors. Rien ne les a ébranlées. Elles sont une force, une source d'énergie. Parmi celles-ci il en est une qui occupe une place d'honneur: la fidélité au drapeau.

Souviens-toi! Aux heures graves et après la-délivrance, nos pères savaient ployer les genoux sur les champs de batailles pour demander à Dieu son secours ou lui dire leur reconnaissance. Leur courage était grand et leur volonté de vaincre inflexible, mais ils savaient se placer humblement sous la divine protection; ils tiraient leur force de la confiance enracinée en Dieu. Leur cause était juste: ils ne demandaient qu'à être libres. Aussi ne manquèrent-ils jamais d'invoquer aux heures décisives le nom du Dieu Tout-Puissant.

Souviens-toi! Ces hommes, ces vaillants, unis dans un même idéal, nous ont fait ce que nous sommes et donné ce que nous avons. Leur sang, mêlé à notre terre, a arrêté l'envahisseur et chassé l'oppresseur.

Souviens-toi! A chaque page de notre histoire il est un mot qui résume tout: délivrance! Si le pays a connu des heures sombres, s'il a passé par l'épreuve, vécu des années d'angoisse, d'incertitude et d'insécurité, il a toujours été protégé et abondamment béni. Ce souvenir n'est-il pas le plus grand réconfort quand nous regardons vers l'avenir?

C'est dans ce souvenir du passé que nous renouvellerons nos forces, notre volonté de rester libres et notre esprit de fidélité. Un peuple qui se souvient, qui construit sur l'expérience du passé, qui honore ceux qui se sont sacrifiés pour lui et cultive leurs traditions de piété, de fidélité, de liberté et de service, est un peuple qui ne saurait disparaître.

Souviens-toi! Voilà pourquoi dans nos villes et dans nos villages, sur la montagne et dans la plaine, d'un bout à l'autre du pays, des monuments ont été élevés à la mémoire de ceux qui ont versé leur sang pour la patrie. Les noms gravés sur le marbre nous sont inconnus pour la plupart. Qu'importe! Ils éveillent ou ravivent en nous le souvenir. Mais au-dessus de tous ces monuments, taillés à coups de ciseau par des mains d'hommes, il en est un autre, ciselé celui-là par la main de Dieu. Lorsque, par un bel après-midi d'automne, on regarde de Berne vers un de nos plus beaux sommets, la Jungfrau, on aperçoit dans un rose très doux, gravé sur le flanc du roc une croix. Ce monument, placé par Dieu au cœur même du pays, nous parle lui aussi de nos devoirs sacrés:

Amour, fidélité et sacrifice!

Capitaine Vuilleumier

PERCHE LA PATRIA VIVA

Avevano giurato. E son morti per non venir meno al giuramento. Piccoli soldati, caduti non nella gloria di epiche gesta, ma nel compimento dell'umile dovere. Son morti con la stessa semplicità con cui attendevano, nelle officine, negli uffici, nei campi, al loro lavoro.

«La morte è l'ultimo dovere; bisogna farlo bene!» Hanno fatto bene anche 1'ultimo dovere: e saliti alla pace e alla gloria di Dio, vegliano, spiriti protettori, sulla Patria.

Per onorarne la memoria e dire la nostra riconoscenza, abbiamo eretto monumenti e cappelle; e perché il loro sacrificio rimanga lezione. Non a tutti la Patria domanda di morire per lei: a tutti domanda di vivere per lei, nel coscienzioso compimento d'ogni piccolo o grande dovere.

Questo è l'eroismo che tutti dobbiamo dare alla Patria: la fedeltà al monotono dovere d'ogni giorno. A ogni dovere: religioso e morale, famigliare e sociale.

Nei giorni difficili che la Patria ha attraversato, il popolo svizzero ha saputo fare il proprio dovere: dal soldato che vigilava alla frontiera, all'operaio che sudava nell'officina, al contadino che seminava il suo campo, alla donna che custodiva la casa.

Bisogna che questa fedeltà duri; bisogna che la tenacia, la concordia, la generosità che hanno permesso alla Svizzera di uscire incolume dalle più tragiche bufere, continuino ad animarci: perché la Patria rimarrà sana e robusta, il nome svizzero onorato, la nostra libertà rispettata solo fin che la potenza delle armi sarà sorretta da cuori buoni e forti.

«Hominum pectora murus erunt». La più valida difesa della Patria è la difesa spirituale: che deve conservare alla Patria volto cristiano, tradizioni di fraternità, semplicità di costumi, indomabile amore a una disciplinata libertà, prontezza al sacrificio.

Questo dobbiamo volere, perché i morti non siano morti invano. Dio ci aiuti; e benedicano i morti il nostro proposito.

Capitano Cortella

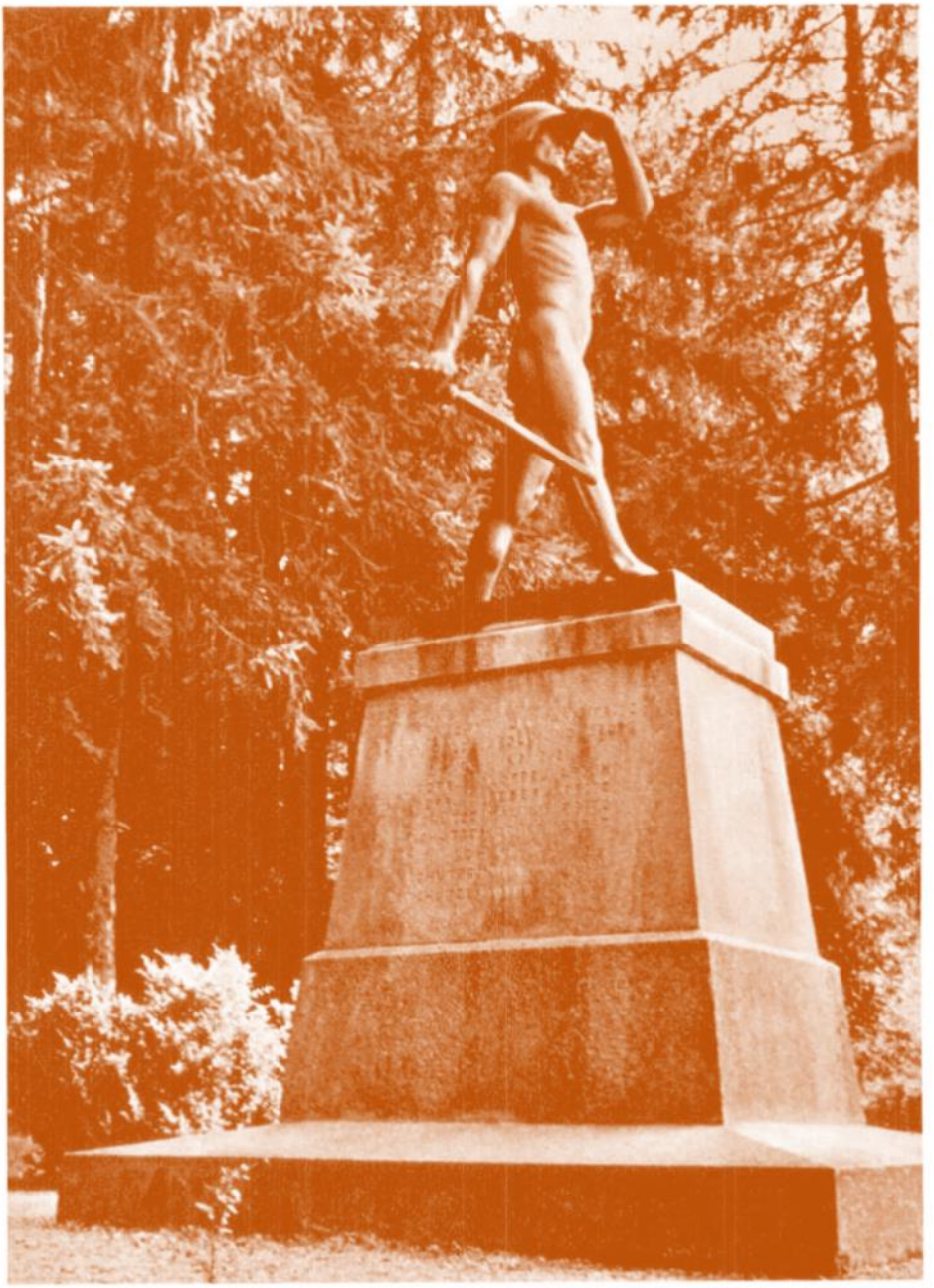
SOLDATENDENKMÄLER
MONUMENTS COMMÉMORATIFS MILITAIRES
MONUMENTI COMMEMORATIVI MILITARI

1914-1918
1939-1945

Zürich, Soldatendenkmal auf der Forch

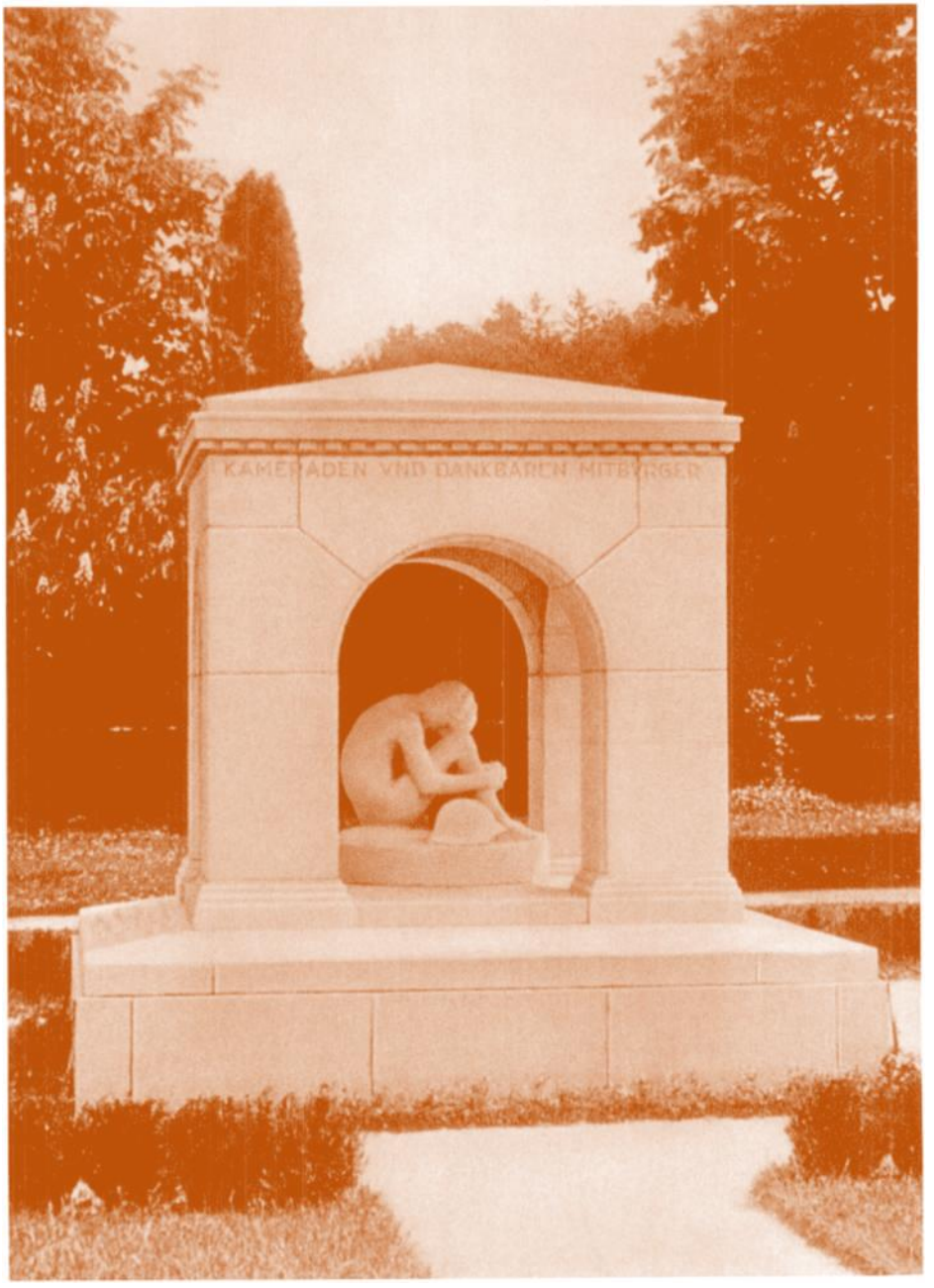
Dübendorf, Denkmal für gefallene Militärflieger

La Sentinelle des Rangiers, au carrefour des routes de Delémont-Porrentruy-Les Franches Montagnes



LyB

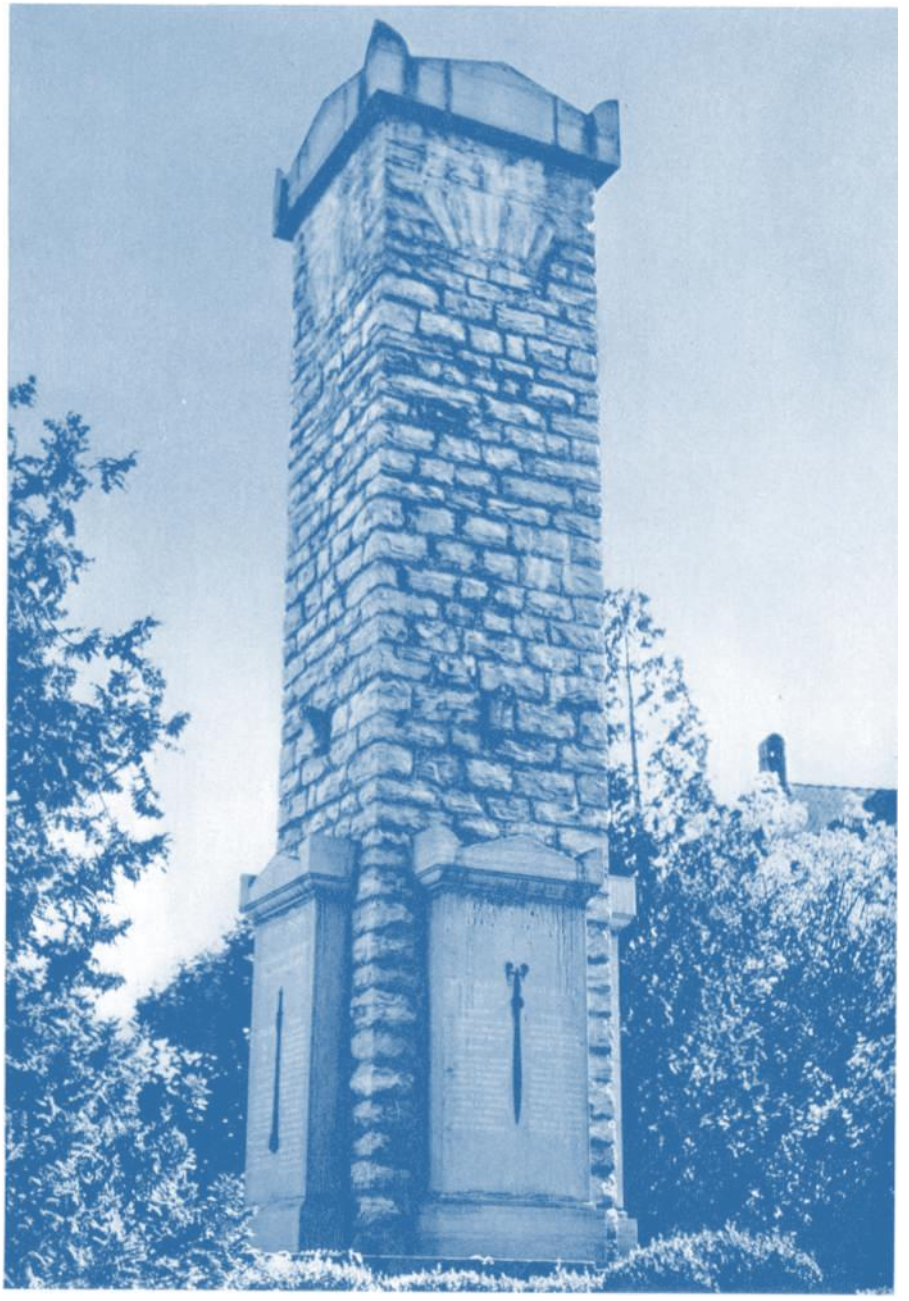
Wangen an der Aare



Langenthal

Kavalleriedenkmal auf der Lueg i. E.

Huttwil

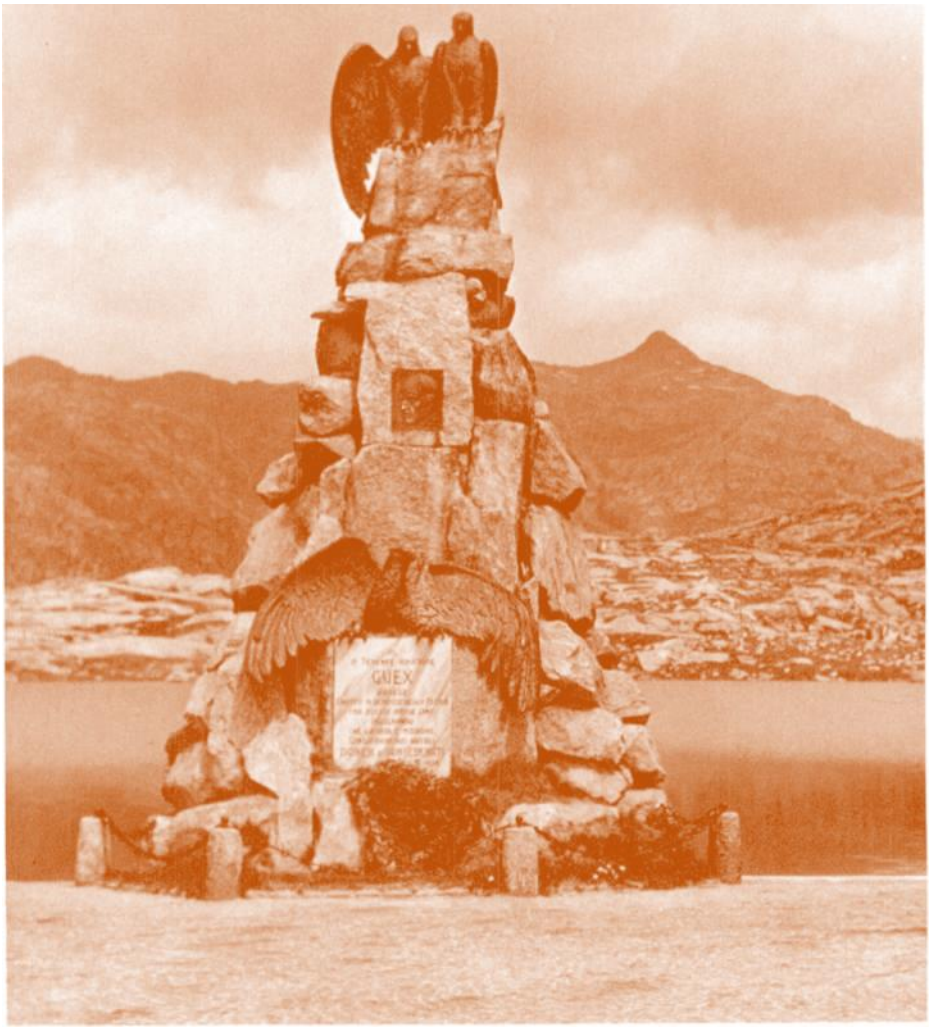


Spiez

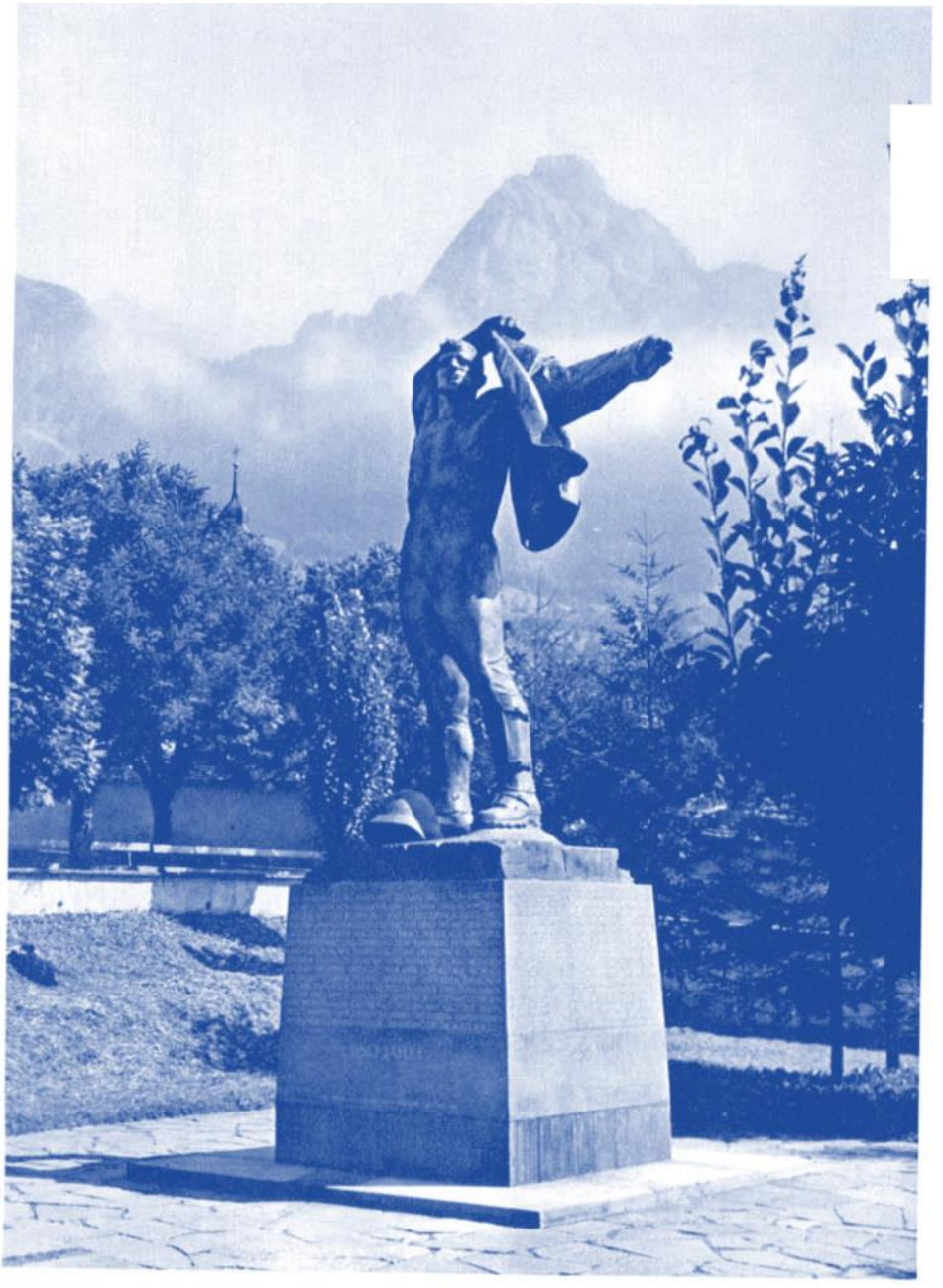
UNSEREN
VERSTORBENEN
KAMERADEN DER
MOT. TRUPPEN
1914-1918
1939-1945

Brünig

Soldatendenkmal auf dem Sempacher Schlachtfeld



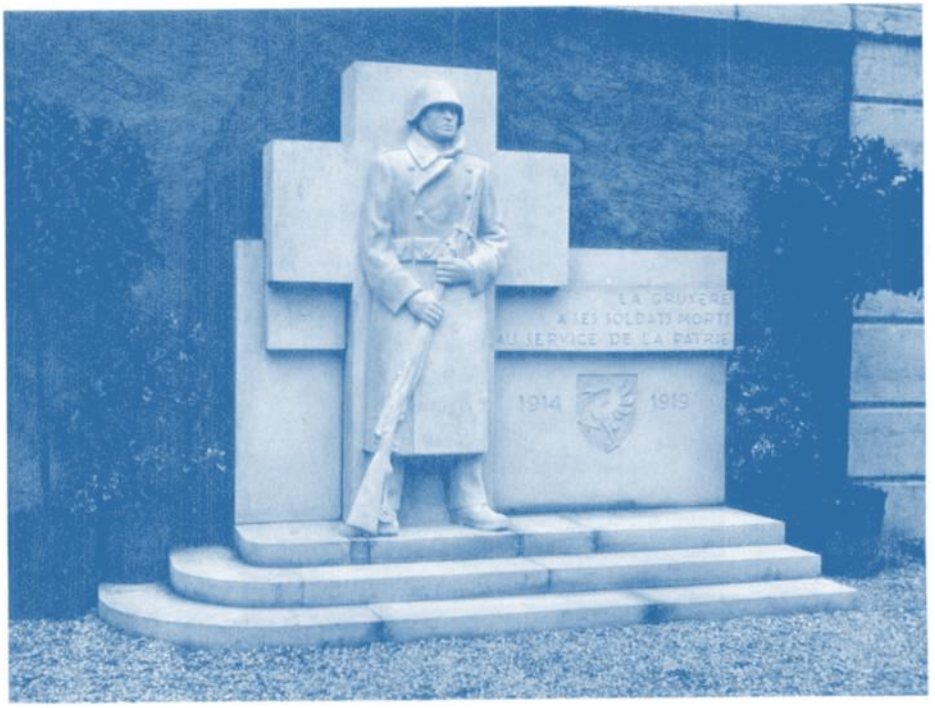
Fliegerdenkmal auf dem St. Gotthard



Schwyz

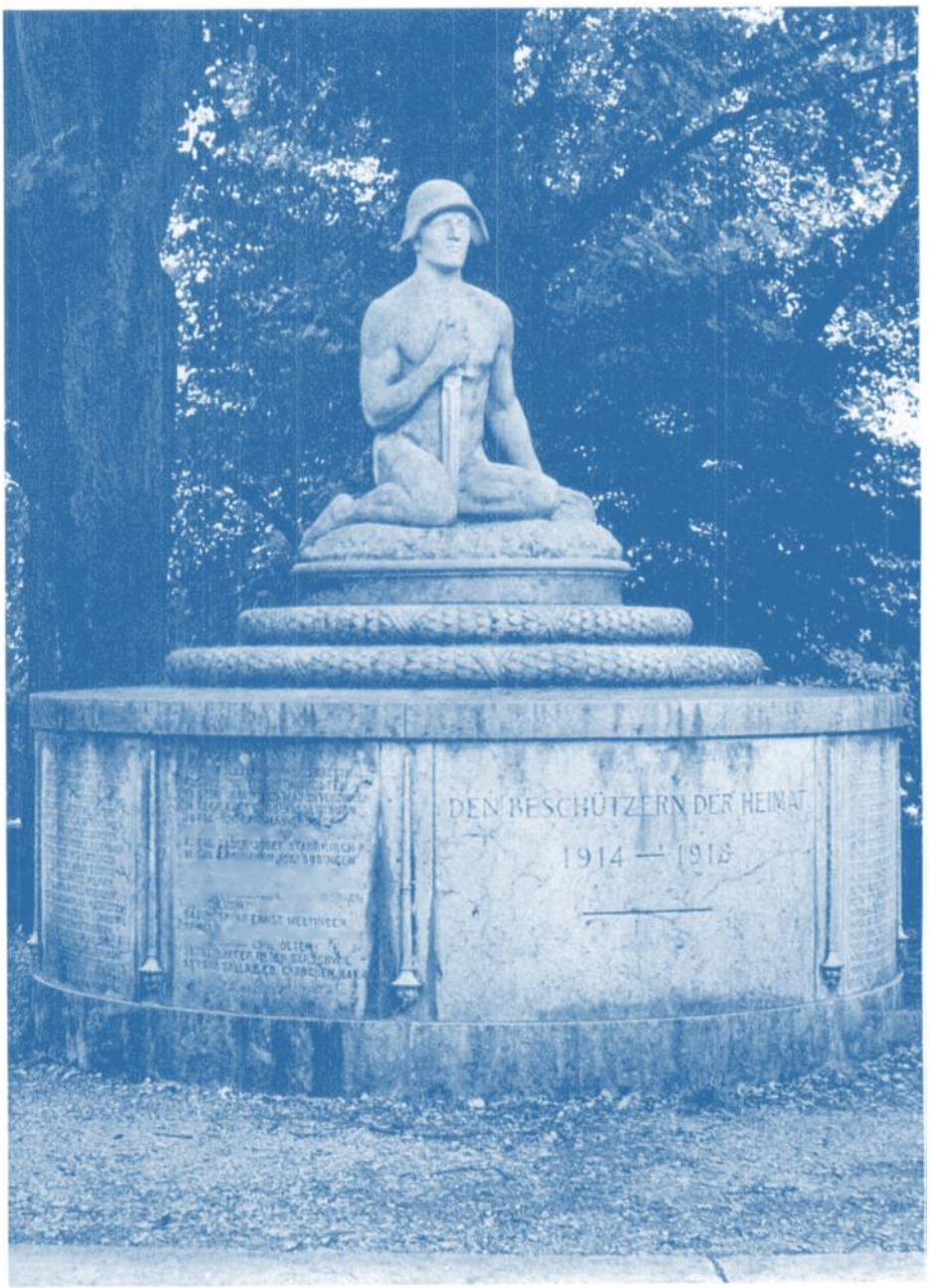
Engelberg

Glarus

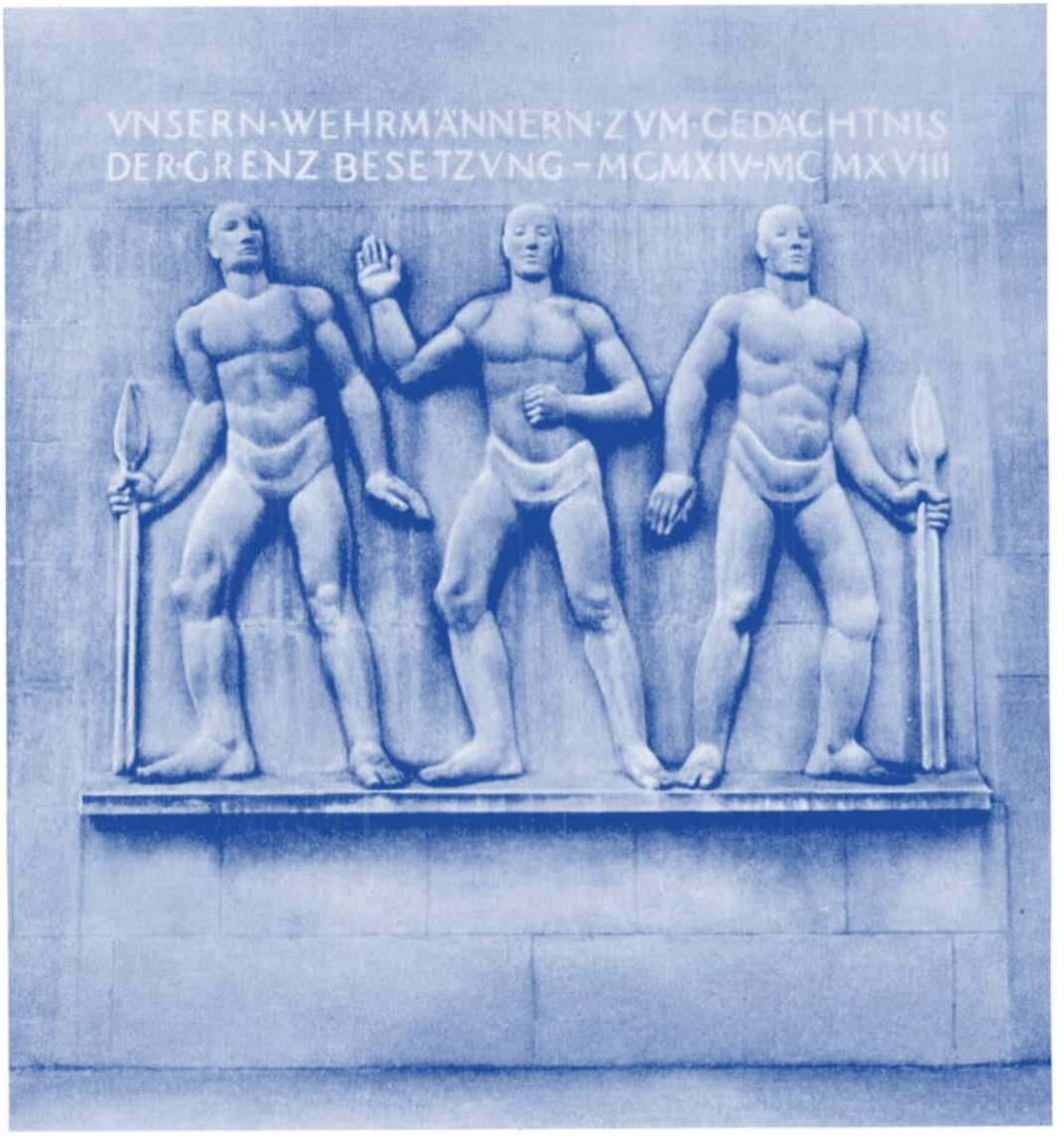

LA GRUYÈRE
A SES SOLDATS MORTS
AU SERVICE DE LA PATRIE
1914
1919

Bulle

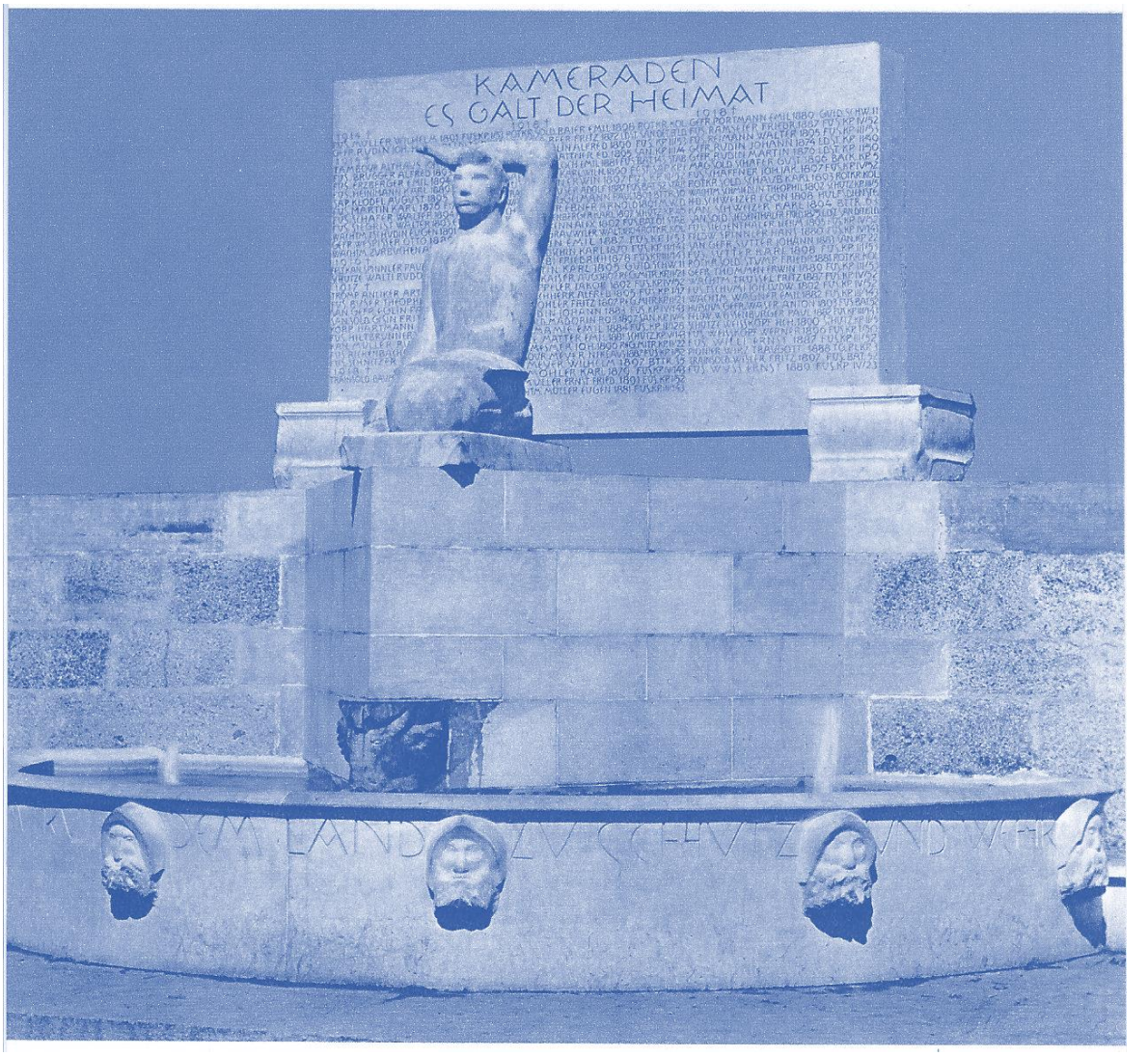
Fribourg


DEN BESCHÜTZERN DER HEIMAT
1914 — 1918

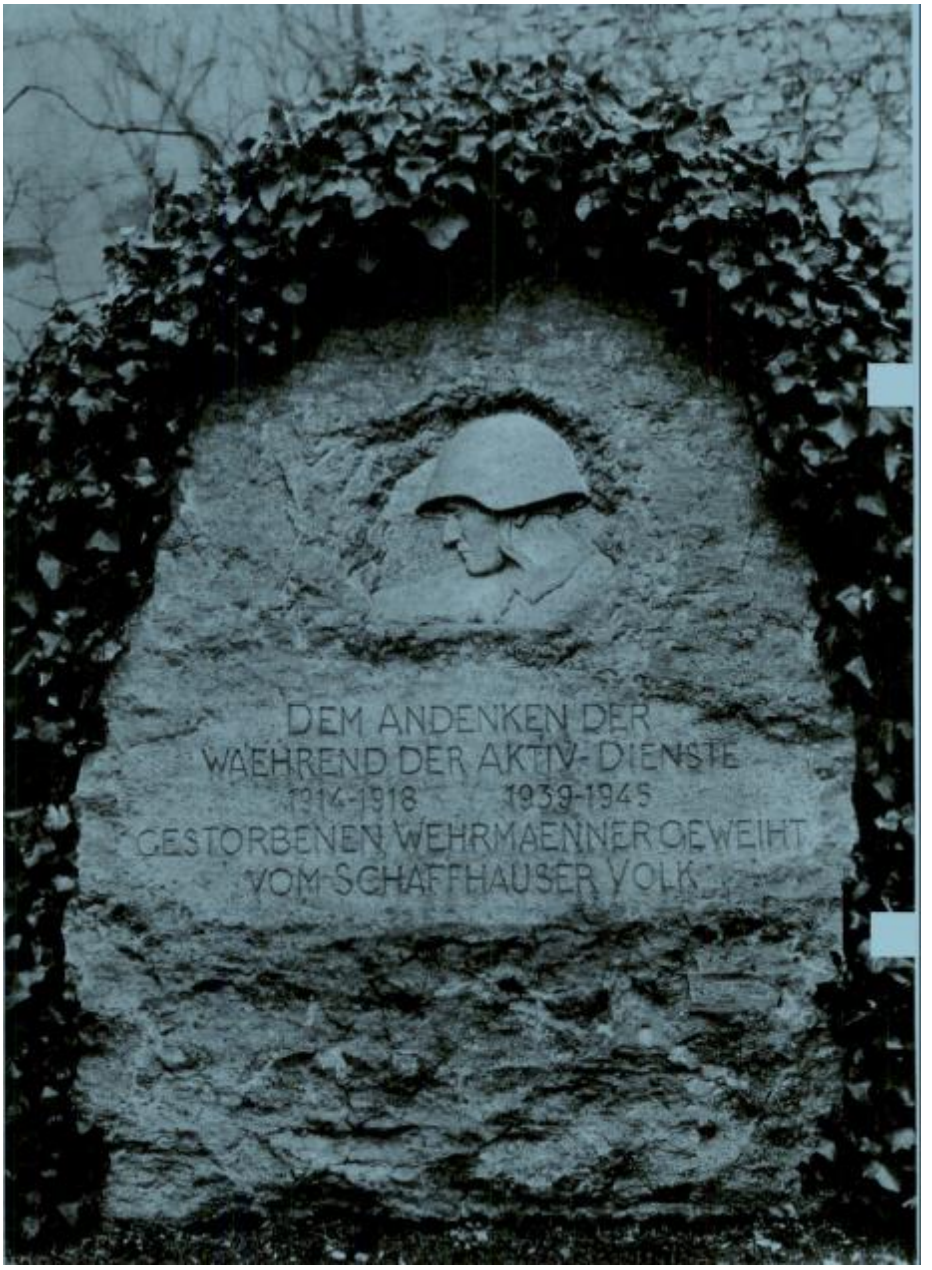
DEM ANDENKEN
DER WÄHREND DER GRENZBESETZUNG 1914-1918
IN DER E.S.A. OLTEN VERSTORBENEN
SCHWEIZ. WEHRMÄNNER
ALLERSEELEN 1921



Basel, Soldatendenkmal auf der Batterie



Liestal

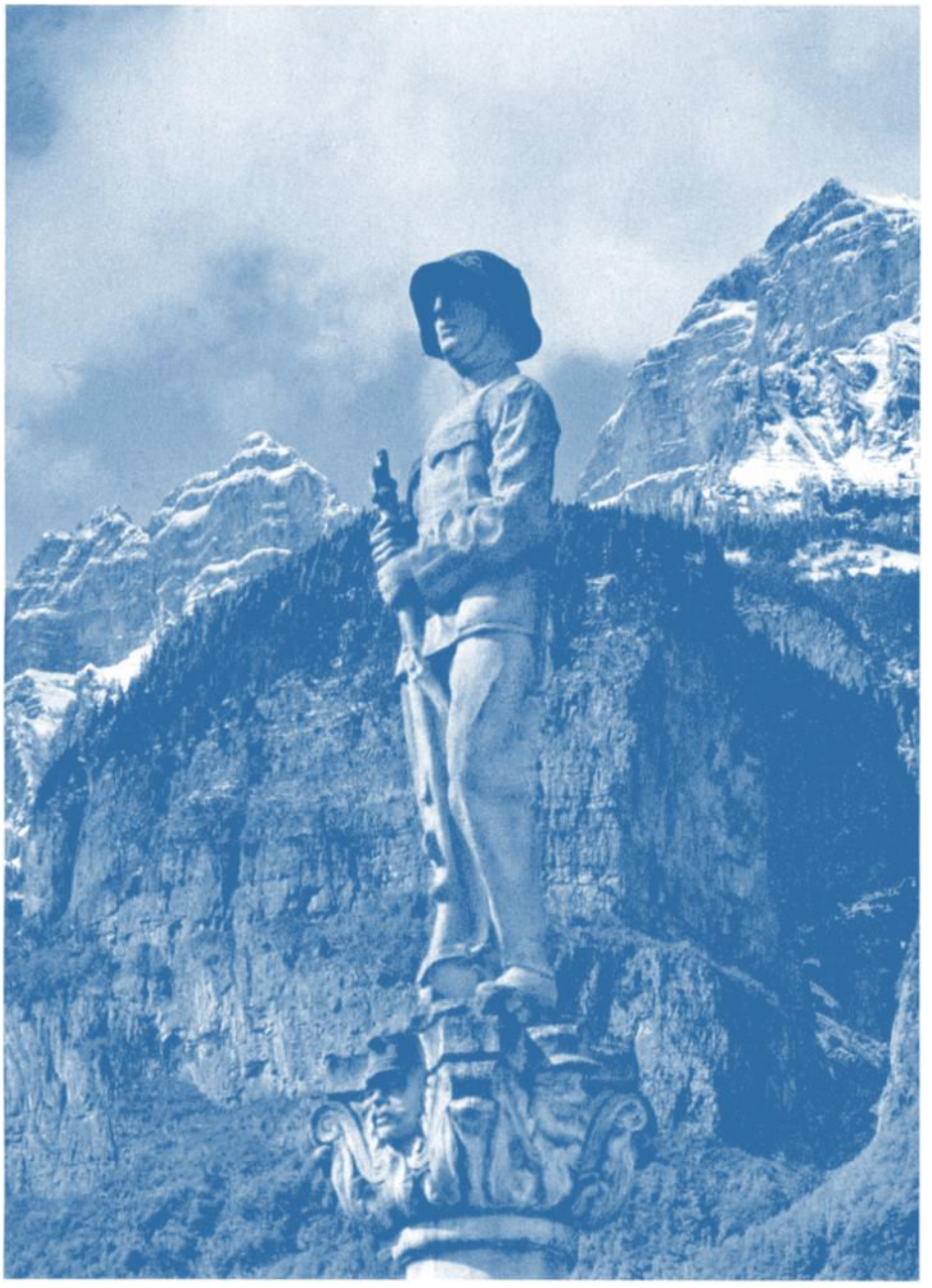


Schaffhausen

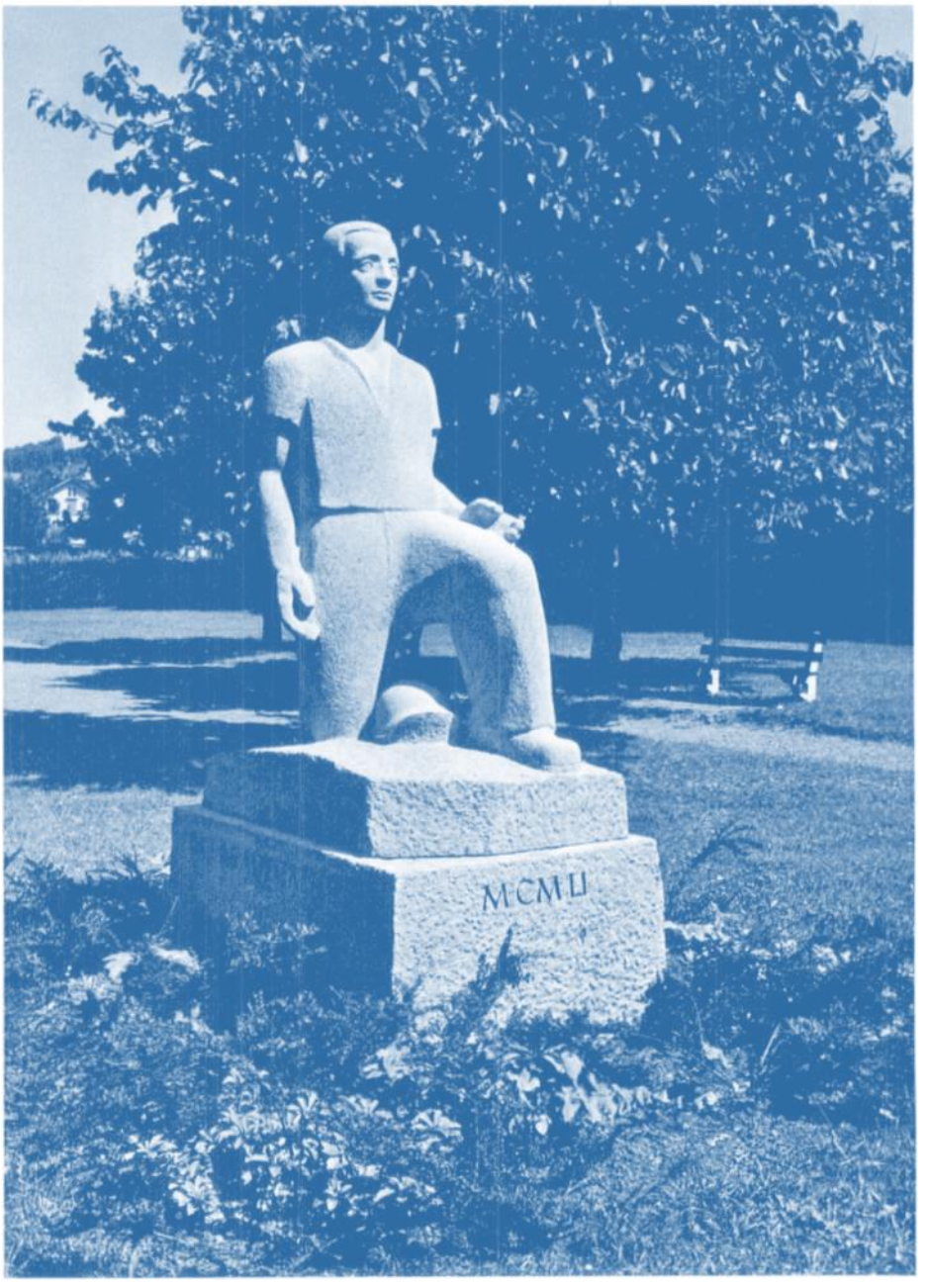
DEN IV AKTIVDIENST 1914-1918
GESTORBENEN ST GALLISCHEN
WEHRMÄNNERN

St. Gallen

Rapperswil SG



Walenstadt



Wattwil SG

Skulptur zur Erinnerung an den Festungsbau

St. Barbara, Schutzheilige der Artilleristen und Mineure am Eingang zu einer Festung

Chur

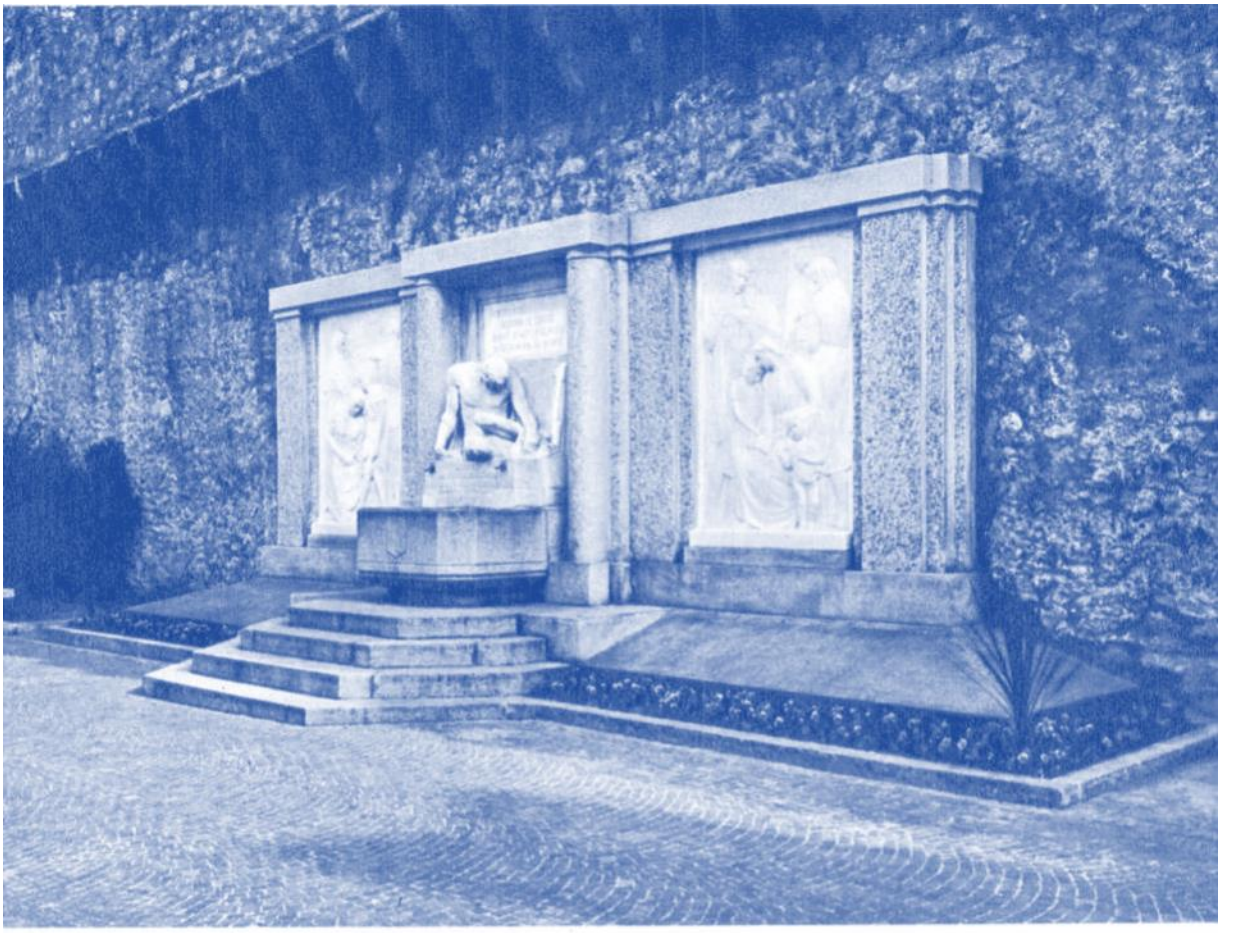
Aarau

Rain AG

Rheinfelden

DAS
THURGAUER VOLK
SEINEN IM DIENSTE
FÜRS VATERLAND
VERSTORBENEN
SÖHNEN

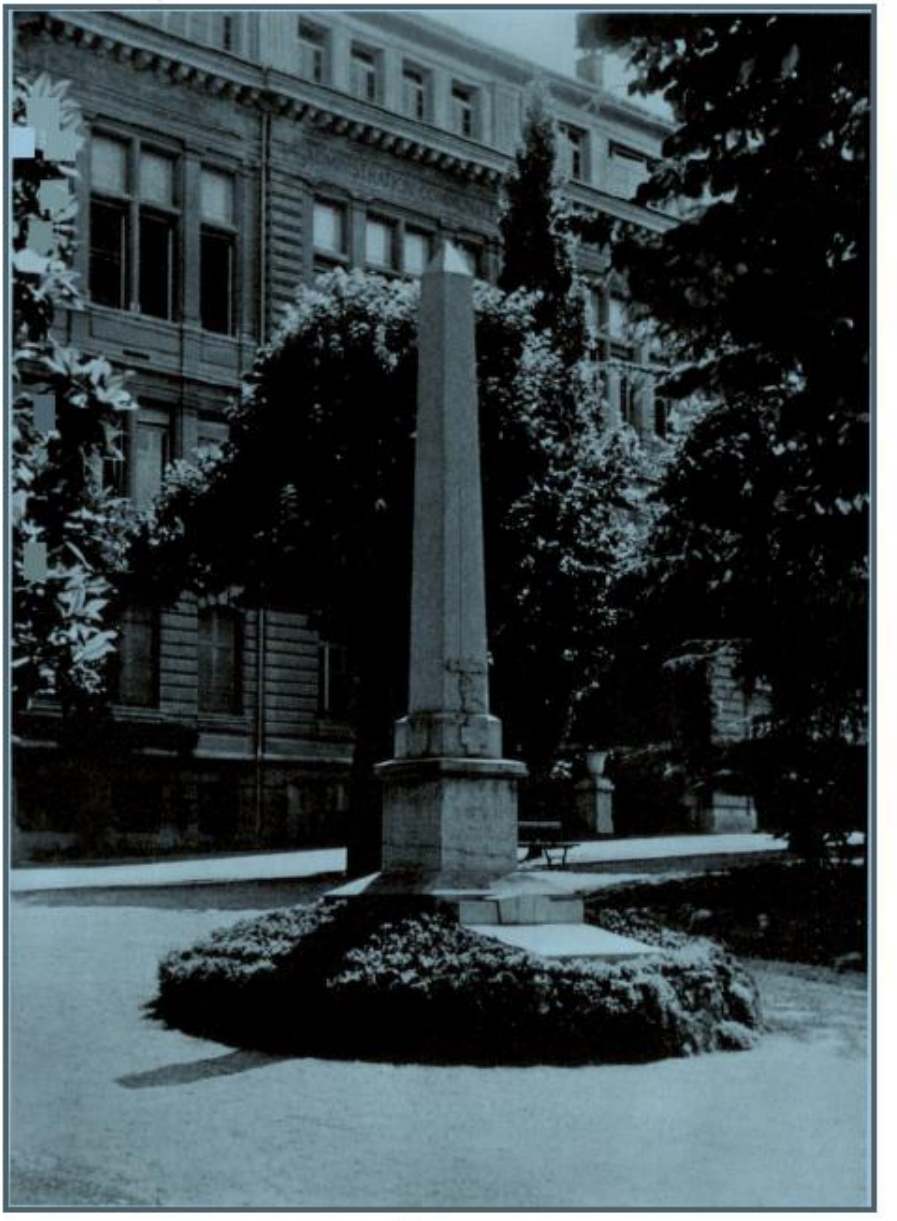
Frauenfeld



Bellinzona

Monte Ceneri, Chiesetta dei soldati ticinesi

Lausanne



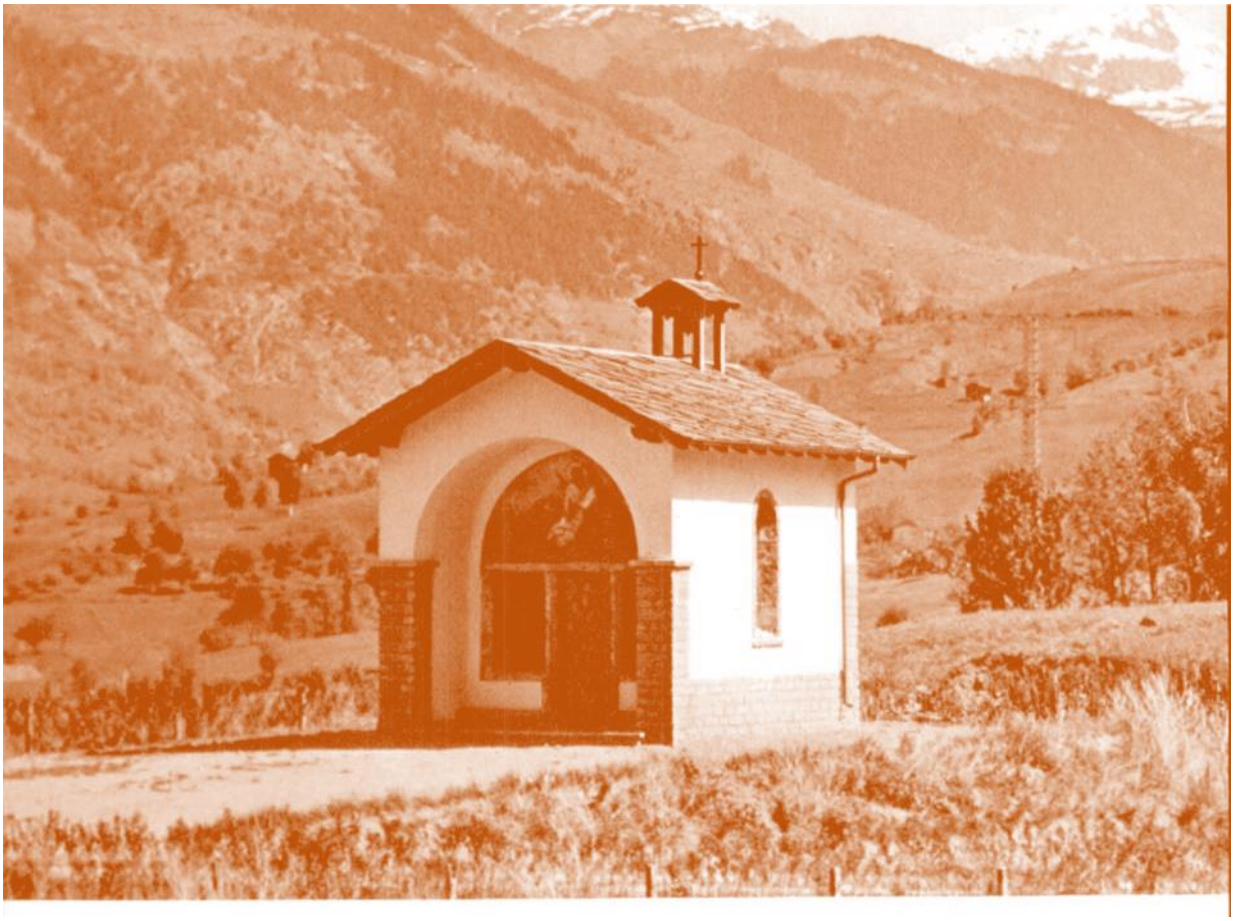
Montreux

Simplon, das Denkmal der Gebirgsbrigade 11

In der Freiheit der Berge steht es,
ein wuchtiges Mal aus hartem Granit:

Ein Gedenken treuer Pflichterfüllung,
ein Sinnbild harter Manneszucht,
ein dauerndes Mahnen,
willig und wach zu sein für unsere
Freiheit.

Oberstbrigadier Bühler



Wehrmannskapelle in Brig

Hohtenn, an der Lötschberg-Südrampe

AVX SOLDATS
DE GENEVE MORTS
AV SERVICE DE LA
PATRIE
1914 1918
1939-1945

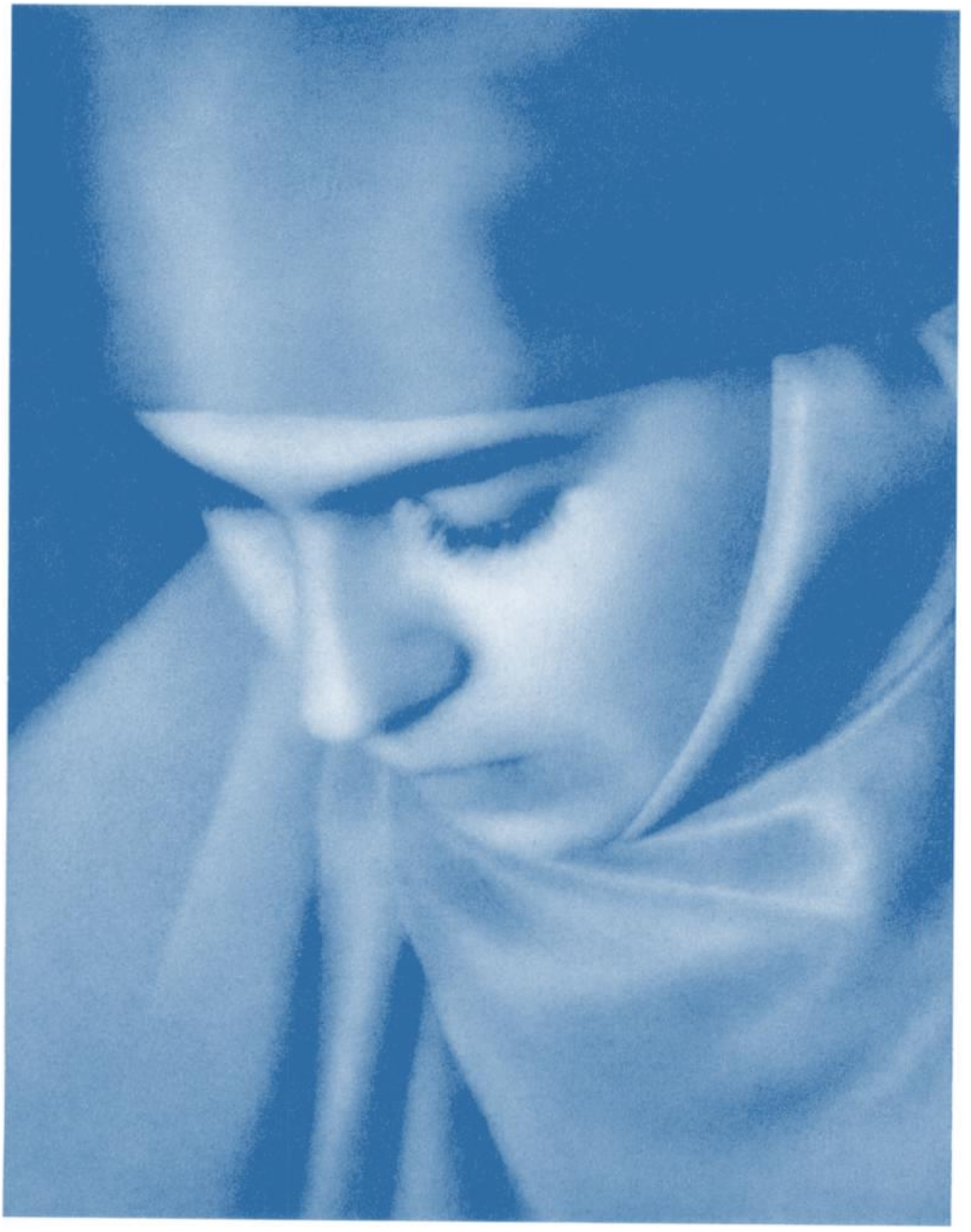
Genève

Rhône – Aare – Rhein

UNSER DANK DIE TREUE

NOTRE RECONNAISSANCE LA FIDELITE

LA NOSTRA RICONOSCENZA LA FEDELTA



INHALTSVERZEICHNIS TABLE DES MATIÈRES INDICE

Zum Geleit	Privatdozent Dr. med. Rudolf Bucher, Zürich, Zentralpräsident der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft, Vizepräsident der Schweizerischen Rettungs-Flugwacht	
Bild: Auf dem Marsch	Photo: Steiner Hans, Bern	9
In Memoriam	Hauptmann Stückelberger Hans Martin, Feldprediger-Dienstchef im 4. AK, Dr. phil., Pfarrer, St. Leonhard, St. Gallen	10
Souviens-toi	Capitaine Vuilleumier Pierre, Aumônier chef de service 1er Corps d'Armée, pasteur à Perroy, Vaud	12
Perché la Patria viva	Capitano Cortella Corrado, Cappellano militare Rgt. fant. 63, Lugano	14
Das Denkmal auf dem Simplon	Oberstbrigadier Bühler, Frutigen	55
Bild: Andacht	Photo: Jecker W. (mit Erlaubnis des Frobenius-Verlages, Basel)	61

DENKMÄLER – MONUMENTS COMMÉMORATIFS – MONUMENTI COMMEMORAT1V1

Aarau	Schöpfer: Suter Ernst, Bildhauer, Aarau; Photo: Strauss, Aarau	46
Basel	Schöpfer: Weber Louis, Bildhauer, Basel	36 50
Brig	Schöpfer: Oberst Schmid Karl, Sion; Photo: L. Kläy, Brig	56
Brünig	Schöpfer: Loosli, Bildhauer, Ostermundigen; Photo: Reinhard, jun., Sachsein	26
Bulle	Créateur: Dupasquier Paul, Bulle; Photo: Glasson, Bulle	32
Chur	Schöpfer: Schwyzer Jul., Bildhauer; Photo: Gross, St. Gallen	45
Dübendorf	Schöpfer: Oboussier Fritz, Bildhauer; Photo: Photodienst Mil. Flpl. Dübendorf	18
Engelberg	Schöpfer: Schio, Bildhauer, Engelberg; Photo: Meuser, Engelberg	30
Festungsgebiet: Skulptur St. Barbara	Schöpfer: Fischer Franz, Bildhauer, Zürich; Photo: Ing. Schuepp, Zürich	44
Skulptur Mineur	Schöpfer, Bisa Joseph, Bildhauer, Schwyz	45
Forch ZH	Schöpfer: Zollinger O., Arch., Adliswil; Photo: Baudirektion des Kantons Zürich	17
Frauenfeld	Schöpfer: Dr. Schilt Otto, Bildhauer; Photo: Bär, Frauenfeld	49
Fribourg	Créateur: Regazzoni A., sculpteur, Fribourg; Photo: Bovey Louis, Fribourg	33

Genève	Créateur: Angst C. A., statuaire, Genève; Photo: Cadoux, Genève ... 58
Glarus	Schöpfer: Oertli, Bildhauer, Ennenda; Photo: Hug, Glarus ... 31
Hohtenn	Entwurf: Oblt. Erb Fritz, Thun; Schnitzarbeit: Ritschard Joh., Interlaken und Blatter Arnold, Ringgenberg; Photo: Meier H., Thun ... 57
Huttwil	Schöpfer: Fueter, Bildhauer, Bern; Photo: Bernhardt, Huttwil ... 24
Langenthal	Schöpfer: Egger H., Architekt, Langenthal; Photo: Zaugg, Langenthal ... 22
Lausanne	Créateur: Reymond Casimir, sculpteur, Lausanne... 52
Liestal	Schöpfer: Probst Jakob, Liestal; Photo: Seiler, Liestal 37
Lueg i. E.	Schöpfer: Indermühle Karl, Architekt, Bern; Photo: L. Bechstein, Burgdorf... 23
Lyss	Schöpfer: Dr. Schmitz, Bildhauer, Bern; Photo: Walter Zahnd, Bümpliz ... 20
Monte Ceneri	Ideatore: Colonnello Vegezzi, Berna; Photo: Schiefer, Lugano ... 51
Montreux	Créateur: Pollak, arch., Vevey ... 53
Olten	Schöpfer: Berger Leo, Bildhauer; Photo: Bolz, Olten 35
Pontonier Bat. 1, 2, 3	Initiant: Oberst Müller, Aarberg ... 59
Rangiers, Les	Créateur: L'Eplattenier Charles, sculpteur; Photo: Enard, Delémont ... 19
Rapperswil SG	Schöpfer: Wider, Bildhauer; Photo: Bauamt Rapperswil 40
Rain AG	Ersteller: Truppen der 5. Division; Photo: Photoglob Wehrli, Zürich ... 47
Rheinfelden	Ersteller: Grenzschutztruppen; Photo: T. Frey ... 48
St. Gallen	Schöpfer: Wanner August, St. Gallen; Photo: Gross, St. Gallen ... 39
St. Gotthard	Photo: Portner Werner, Bern ... 28
Schaffhausen	Schöpfer: Amsler Richard, Bildhauer ... 38
Schwyz	Schöpfer: Brandenberg, Bildhauer; Photo: Auslandschweizersekretariat NHG ... 29
Sempach	Schöpfer: Prof. Vetter; Photo: Friebel W. & R., Sursee 27
Simplon	Schöpfer: Baumann E., Arch. u. Bildhauer, Faulensee; Photo: Hs. Lörtscher, Frutigen ... 54
Solothurn	Schöpfer: Rudolf R., Bildhauer; Photo: Leu, Bern ... 34
Spiez	Schöpfer: Beyeler Hanns, Arch., Wabern-Bern; Photo: Portner Werner, Bern ... 25
Walenstadt	Photo: Widmer, Walenstadt ... 41
Wangen an der Aare	Schöpfer: Hubacher Hermann, Bildhauer; Photo: Mil. Bibliothek ... 21
Wattwil SG	Schöpfer: Haueter J., Bildhauer, Wattwil; Photo: Bachmann, Wattwil ... 42

Reinertrag des Buchverkaufs
zugunsten der
SCHWEIZERISCHEN RETTUNGS-FLUGWACHT

L'ouvrage
est vendu en faveur de la
GARDE AERIENNE SUISSE DE SAUVETAGE

L'opuscolo
è venduto a favore della
GUARDIA AERONAUTICA SVIZZERA DI SALVATAGGIO